

Fremdausbildung beim NIPDB (Namibia Investment Promotion and Development Board)

Liebe Studierende,

ich heiße Nicole und ich habe vom 05. Juli bis zum 04. September 2023 meine Fremdausbildung beim NIPDB absolviert. Das NIPDB befindet sich in Windhoek, der Hauptstadt von Namibia. Die Idee, meine Fremdausbildung im Ausland zu verbringen, hat mich bereits bei der Einführungsveranstaltung des Studiums begeistert. Als ich dann von meinem Dienstherrn erfahren habe, dass diese Möglichkeit unterstützt wird, war für mich klar, dass ich diese Chance nutzen möchte.

Vorbereitungen

Als ich endlich die Zusage erhalten haben, musste ich einige Vorkehrungen treffen. Für die Fremdausbildung in Namibia ist ein Visum nötig. Das namibische Konsulat in Hannover war dabei sehr hilfreich und hat mir mitgeteilt, welche Dokumente benötigt werden. Es ist zeitaufwendig und birgt Kosten. Beispielsweise muss ein ins englisch übersetztes Führungszeugnis vorhanden sein, aber auch Bestätigungen vom Arzt, dass man gesund ist. Wenn man alle nötigen Dokumente zusammen hat, dann steht dem Aufenthalt in Namibia nichts mehr im Wege, denn das NIPDB kümmert sich höchstpersönlich um die Genehmigung des Visums. Der Flug sollte rechtzeitig gebucht werden, da Direktflüge schnell ausgebucht sind. Als alles erledigt war, ging es gemeinsam mit einer Kommilitonin nach Namibia.

Meine Arbeitserfahrungen

Das NIPDB bietet potentiellen Investoren eine Reihe von Dienstleistungen an, die den nahtlosen Übergang zu einer Geschäftstätigkeit in Namibia erleichtert. Sie bieten spezifische Informationen über die Branchen, die für die Investoren von Interesse sind, über Politik, die Gesetze und Vorschriften in den einzelnen Sektoren. Ich war in der Abteilung „Strategy & Branding“ eingesetzt und habe dort vor allem bei der Veranstaltungsplanung und den sozialen Medien geholfen. Ziel ist es, Namibia als Investitionsdestination zu vermarkten. Investition steht dabei nicht für Geld, sondern aktiv ein Unternehmen in Namibia zu gründen und somit Arbeitsplätze für die Einheimischen zu schaffen. Bei einer Dienstreise in den Norden von Namibia konnte ich einige Unternehmen kennenlernen und hören mit welchen Problemen sie zu kämpfen haben. Als NIPDB versuchen wir Lösungen zu finden und ihnen zeigen, dass sie gehört werden und ihre Probleme ernst genommen werden. Wir haben Unternehmen in der Textilbranche, der Automobilbranche, der Lebensmittelbranche und der Baubranche besucht. Kleine Unternehmen und große Firmen standen auf unserer Liste.

Im normalen Arbeitsalltag war ich zuständig für das Fotografieren und Filmen bei Veranstaltungen, um Content für die sozialen Medien zu produzieren. Ich habe Pressemitteilungen verfasst und Beiträge vorbereitet. Für eine bessere Planung der Veranstaltungen konnte ich für das Team ein Veranstaltungskalender und Wochenpläne einführen. Ich war direkt Teil des Teams und wurde sehr herzlich aufgenommen. Das Team ist jung und sehr kreativ. In einigen Meetings konnten wir unsere Ideen austauschen und ich lernte viel in Sachen Marketing und Eventplanung. Mir ist positiv aufgefallen, dass sie wirklich als Team arbeiten und sich gegenseitig den Rücken stärken. Jeden Freitag fand ein Meeting mit allen Mitarbeitern stand, um sich gegenseitig auf den neusten Stand zu bringen und sich auszutauschen. Es wurde oft betont wie wichtig jeder einzelne Mitarbeiter ist und sie nur als Team funktionieren können. Ich habe mich auch gleich als Teil des Teams gefühlt.



Ein wichtiges Projekt, bei dem ich mitwirken durfte, war eine Kampagne, um das NIPDB Namibia und der Welt vorzustellen. NIPDB ist leider vielen Einheimischen kein Begriff. Dabei sind die Dienstleistungen des NIPDB komplett kostenlos. Die Kampagne sollte aber auch ausländische Investoren erreichen und aufzeigen, welche Möglichkeiten Namibia bietet. Die Meilensteine wurden präsentiert und welche Ziele verfolgt werden. Das Potenzial von Namibia ist noch nicht ausgeschöpft und das Team will das Land in aller Munde hören.

Leben in Windhoek

Windhoek ist die Hauptstadt Namibias und das wirtschaftliche und politische Zentrum des Landes. Es leben ca. 400.000 Menschen in Windhoek. Für eine Hauptstadt klingt es nach nicht viel, aber in Namibia leben insgesamt nur 2,5 Millionen Menschen. In Windhoek haben wir bei einer Frau gewohnt, die die Zimmer ihrer Kinder vermietet hat. Jeder von uns hatte ein eigenes Zimmer sowie ein eigenes Bad. Es ist eine sehr kostengünstige Unterkunft und nur 10 Minuten fußläufig vom NIPDB entfernt. Auch eine Mall ist in 15 Minuten fußläufig erreichbar. Doch für längere Strecken haben wir meistens die App YANGO (ähnliche App wie Uber) genutzt, so sind wir von A nach B für nur einen 1€ gekommen. Windhoek bietet viele verschiedene Freizeitbeschäftigungen. Die Lebensunterhaltungskosten sind sehr gering, sodass wir mindestens einmal die Woche außerhalb essen waren. Außer dem Besuch von vielen verschiedenen Restaurants haben wir auch Shoppingmalls besucht und sind ins Kino gegangen. Auf unterschiedlichen Festivals haben wir uns Livemusik angehört und wurden von der positiven Stimmung der Menschen mitgerissen. Auch in vielen Bars und Restaurant wurde an den Wochenenden Livemusik gespielt und man konnten den Abend perfekt ausklingen lassen. Mit Arbeitskollegen haben wir traditionelle Gerichte probiert, die sehr viel Fleisch enthalten. Auch das Nachtleben Windhoeks hat viel zu bieten. Die Menschen sind so positiv und dementsprechend ist die Stimmung immer gut. Die gute Laune steckt an und man kann das Land nicht ohne ein Lächeln verlassen.



Reisen

Nach dem Praktikum ging es für zwei Wochen auf ein Roadtrip durch Namibia. Das Land hat so viel zu bieten und die Landschaften sind wunderschön. Der erste Stopp war Waterberg, wo wir auf das Plateau gewandert sind und einen atemberaubenden Ausblick genießen konnten. Der zweite Stopp war der Etosha-Nationalpark, denn eine Safari in Namibia darf auf keinen Fall fehlen. Ich habe Löwen, Elefanten, Nashörner, Giraffen und viele andere Tiere beobachtet. Diese Tiere in freier Wildbahn zu erleben und ihnen so nah zu sein, war ein unglaubliches Gefühl. Bei unserem dritten Stopp in Twyfelfontein haben wir tausend Jahre alte Felsmalereien angeschaut und ein altes traditionelles Dorf besucht. Der Weg hat uns an die Küste geführt und dort haben wir die Städte Swakopmund und Walvis Bay besichtigt. Swakopmund ist eine Stadt, in der man den deutschen Einfluss aus der Kolonialzeit noch sehr deutlich erkennt. Des Weiteren haben wir eine Quadtour in der Wüste gemacht und den Punkt, wo Ozean und Wüste aufeinandertreffen gesehen. Bei einer Bootstour in Walvis Bay haben wir Delfine, Seerobben und Wale beobachtet. Von der Küste aus ging es schon zu unserem letzten Stopp und zwar Sossusvlei. In Sossusvlei haben wir die größten Sanddünen bestiegen und die orangenroten Sanddünen von oben betrachtet. Der größte Spaß dabei ist die Dünen runterzulaufen. Einer meiner Highlights war eine Nacht unter freiem Sternenhimmel zu verbringen. Der Sternenhimmel in der Wüste ist so klar und so wunderschön, dass wir sogar auch die Milchstraße deutlich erkennen konnten. Und ich habe nirgends so schöne Sonnenuntergänge wie in Namibia gesehen. Das Land und die Menschen sind so besonders und wunderschön. Ich habe so viele unvergessliche Momente gesammelt und kann jedem empfehlen eine Reise durch Namibia nach dem Praktikum anzuhängen.

Fazit

Es war eine unglaublich schöne Zeit, die mir für immer in Erinnerung bleibt. Die positive Energie der Menschen hat mein Herz berührt. Ich möchte diese Energie weiterverbreiten und kann allen nur empfehlen dieses wunderschöne Land zu besuchen. Zusätzlich kann man sein Englisch definitiv verbessern. Ich habe viele verschiedene Erfahrungen gesammelt. Falls ihr auch überlegt ein Praktikum in Namibia zu absolvieren, könnt ihr gerne auf mich zukommen. Ich stehe für alle Fragen per Mail zur Verfügung (nicoleque@outlook.de).

